Tipps und Termine

Gemeinderatssitzung

WENDLINGEN (r). Am Dienstag, 24. November, findet die nächste Sitzung des Wendlinger Gemeinderats statt. Beginn ist um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Die Tagesordnung: Bürgerfragestunde, Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung, Entwurf der Stadtverwaltung zum Haushalt 2016, Feststellung der Jahresabschlüsse 2014 der Stadtbau Wendlingen GmbH und der BUV Bauträger- und Verwaltungsgesellschaft der Stadtbau Wendlingen, Vergabe der Ingenieurleistungen für die technische Gebäudeausrüstung Lüftungen an der Ludwig-Uhland-Schule, Landtagswahl am 13. März 2016, Bekanntgaben, Anträge, Anfragen, Verschiedenes.

„Dr Onkel aus Amerika“

WENDLINGEN (r). Heute, Samstag, 21. November, um 19.30 Uhr ist die Premiere des neuen Lustspiels der Wendlinger Sackbendl-Komede im Treffpunkt Stadtmitte. Am Sonntag, 22. November, gibt's am selben Ort bereits um 15.30 Uhr eine weitere Vorstellung von „Dr Onkel aus Amerika“. Noch gibt es Karten für die beiden Aufführungen beim Buchladen im Langhaus oder an der Kasse. Die Aufführungen werden bewirtschaftet. Am Sonntagnachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Die weiteren Termine in der Region erfährt man auf der Homepage www.wendlinger-sackbendl-komede.de.

Heute Mahnwache

WENDLINGEN (pm). Die 35. Mahnwache findet heute, Samstag, 21. November, von 10.30 bis 11.30 Uhr vor dem Kirchturm der Johanneskirche statt. Mit den Mahnwachen möchte der Freundeskreis Johanneskirche dafür werben, dass die Kirche, die schon längst zum Wahrzeichen Wendlingens geworden ist, im Zentrum der Stadt erhalten bleibt, so wie das Rathaus oder der Treffpunkt Stadtmitte.

Infos zum Reha-Sport

WENDLINGEN (pm). Die Abteilung Jedermannsport des Turnvereins Unterboihingen bietet seit 2005 Reha-Sport an. Eine lange Zeit. Deswegen hat der Turnverein am Dienstag, 24. November, 15 Uhr, Bürgertreff MiT im Treffpunkt Stadtmitte eine Infoveranstaltung mit dem Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes organisiert. Es stehen die TVU-Abteilungsleiterinnen Birgit Gnädig und Birgit Vöhringer sowie die Reha-Sport-Übungsleiterin Sibylle Laubscher zur Verfügung. Die Betonung beim Rehabilitationssport liegt auf dem Wort „Sport“. Reha-Sport ist ein Bewegungstraining, das vom Arzt verordnet wird. Ziel ist es, die medizinische Behandlung mit Hilfe von körperlicher Bewegung zu fördern, zu ergänzen und zu unterstützen.

Wer fährt mit?

WENDLINGEN (pm). Beim Ausflug der Naturfreunde Wendlingen am Fronleichnams-Wochenende 2016 sind noch Plätze frei. Die Reise geht ins Mittelrheingebiet. Am Anreisetag wird Heidelberg besucht. Mit dem Schaufelradschiff geht es an Tag zwei von Boppard nach Rüdesheim (Drosselgasse). In Andernach erlebt die Gruppe einen Kaltwassergeysir und in Bad Kreuznach das Salinental mit seinen Gradierwerken. Der vierte und letzte Tag beinhaltet eine Planwagenfahrt mit dem Winzerexpress durch die Weinberge von Bad Dürkheim mit anschließendem Besuch in Neustadt. Weitere Infos und anmeldung unter Telefon (0 70 24) 5 32 35 oder (0 70 24) 8 29 70.

Lust auf Mandoline?

OBERBOIHINGEN (rha). Die Mandolinen- und Gitarrenfreunde Oberboihingen suchen Nachwuchs. Wer Lust hat, Klassik und Folklore auf diesen schönen Instrumenten zu spielen, kann gerne montags um 20 Uhr im Albvereinsheim in der Rosenstraße 46 vorbeischauen. Es gibt auch die Möglichkeit, sich unterrichten zu lassen. Einen Eindruck von dieser Gemeinschaft kann man sich übrigens am Samstag, 28. November, um 18 Uhr machen – im Rahmen des Oberboihinger Weihnachtsmarktes tritt das Ensemble im Sitzungssaal des Rathauses auf.

Wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen

Naturschutz wird auf der Golfanlage Kirchheim-Wendlingen großgeschrieben

Dass auf Golfanlagen in erster Linie Golf gespielt wird, dürfte unbestritten sein. Dass dort aber auch viel für den Naturschutz getan wird und es wichtige Rückzugsorte und Lebensräume für viele heimische Wildtiere hier gibt, das ist eher unbekannt. Der Golfclub Kirchheim-Wendlingen in Bodelshofen ist so ein Lebensraum auch für die Flora, die man auf einem Golfplatz nicht vermutet.

Von Gaby Kiedaisch

Auf zahlreiche Biotope stößt man auf der 18-Loch-Golfanlage oberhalb von Bodelshofen. Naturbelassene Sträucherhecken und Schilfgürtel sind ideale Rückzugsrefugien für Tiere. Fotos: gki

WENDLINGEN-BODELSHOFEN. Seit 2008 unterzieht sich der Golfplatz Kirchheim-Wendlingen alle zwei Jahre sogenannten Audits, bei denen neben der Sicherung der Qualität beim Management auch der umweltbewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen bewertet wird. Dies hat der Golfanlage hintereinander das Umweltzertifikat „Golf und Natur“ in Bronze, Silber und 2014 in Gold eingebracht. Dabei werden unter anderem auch der Einsatz von Wasser, Dünger, Saatgut und Pflanzenschutzmitteln geprüft. Für das anstehende Folge-Audit Gold II im Jahr 2016 stehen als Schwerpunkte das Pumpenhaus zur Optimierung der Bewässerung an und die Zusammenarbeit mit dem Verein Onser Saft zur Zertifizierung des Obstbaumbestands auf der Anlage sowie für die Vermarktung der Säfte im Restaurant. Das Umweltzertifikat ist Teil des Umweltprogramms „Golf und Natur“ des Deutschen Golf-Verbands (DGV). Das dafür entwickelte Konzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Greenkeeperverband Deutschland (GVD), der Universität Hohenheim und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt entwickelt.

Der größte Teil der Anlage besteht aus Ruhezonen für die Natur

Wo vorher rund 80 Hektar Ackerflächen bestanden, sind mit der Golfanlage zwei Drittel Ruhezonen für die Natur entstanden, nur ein Drittel ist Spielfläche. „Das macht nicht nur den besonderen Reiz der Anlage aus“, sagt Dagmar Katrin Mack, Geschäftsführerin der Golfanlage seit 2001, „sondern ist auch ökologisch nachhaltiger.“ So gibt es einen Landschaftsentwicklungsplan für die Golfanlage, der unter dem Leitbild „Golfen und Schutz für unsere heimische Tierwelt“ steht. Mack dazu: „Die Natur bildet die Basis der Wertschöpfung unseres Unternehmens.“

Begonnen hatte alles mit der Baugenehmigung 1995, die die Bepflanzung der Golfanlage nach einem Bepflanzungsplan vorschrieb. Nach knapp 20 Jahren ergibt sich heute folgendes Bild: Bunte Blumenwiesen wechseln sich mit Strauchhecken ab, die für vielerlei Tiere wie für eine große Hasenpopulation auf der Anlage Lebensraum bieten. Auf den Streuobstwiesen auf und im Umfeld (zugehörig zur Anlage) befinden sich rund 600 Obstbäume, sie und weitere 430 Solitärbäume geben Insekten und Vögeln wie dem Grünspecht Schutz. Das alles verpflichtet natürlich dazu, auch die Pflege dafür zu übernehmen. Dazu gehören auch abgestorbene Bäume, die ersetzt werden müssen.

Bei der Bepflanzung hatte auch die Sicherung der Nahrungsmöglichkeiten der Steinkäuze und die Einrichtung ungestörter Brutplätze berücksichtigt werden müssen. Fünf Brutröhren für Steinkäuze wurden vom Nabu Köngen-Wendlingen angebracht, außerdem weitere 30 Vogelnisthäuschen. Dabei arbeitet der Golfplatz bis zum heutigen Tag eng mit der Wildtierstiftung und dem Nabu zusammen, der die Pflege und Beringung durchführt. In einer einzigen Röhre seien dieses Jahr allein fünf Jungvögel herangewachsen. „Von Anbeginn war es mir ein großes Anliegen, die Anlage auch für die Natur und Tiere zu gestalten“, sagt Jutta Mack, die in ihrer Jugend mit Tieren aufgewachsen ist und als Mitinitiatorin des Golfplatzes diesen Aspekt seit dessen Gründung stets fest im Blick hat. Heute gehört sie dem Golf-und-Natur-Team des Golfclubs zusammen mit Josef und Ralph Reiss an.

Nilgänse legen auf dem Golfplatz eine Stippvisite ein

Es ist deshalb auch ihr Verdienst, wenn in Biotopen wie in Gewässern und Steinriegeln Nilgänse auf ihrer Reise in den Süden Zwischenstation machen, aber auch Schlangen und Echsen werden gesichtet. Immer wieder kann man auch Füchse beobachten. „Wir saßen auf der Terrasse des Clubhauses, als wir ganz in unserer Nähe einen Fuchs beobachten konnten, der in aller Seelenruhe wieder davontrabte“, erzählt Dagmar Katrin Mack über die seltene Begegnung. Ganz in der Nähe befindet sich der Käferholzwald.

Der Golfplatz, auf dem sich zwei Jakobswege kreuzen, wird auch von Spaziergängern und Joggern gerne genutzt, freilich nur auf den dafür vorgesehenen Wegen, denn der Golfplatz ist nicht eingezäunt. Ob Insektenhotels oder die Bienenhaltung – 17 Bienenkörbe werden auf der Anlage von dem Imker Uwe Hirsch betreut. Den Honig kann man an der Rezeption des Clubhauses übrigens kaufen.

Auf und neben der Golfanlage werden Streuobstwiesen gepflegt

Die Ernte des Obstes auf den Streuobstwiesen ist bisweilen jedoch so groß, dass sie von der Golfanlage kaum bewältigt werden kann. Deshalb sind Schulklassen willkommen, die bei der Birnen-, Zwetschgen-, Mirabellen- oder Kirschenernte helfen. „Von den Äpfeln kann auch prima Apfelsaft gemacht werden“, sagt Mack.

Für Kinder werden Waldbegehungen mit einem Berufsjäger organisiert, die auf so viel Resonanz gestoßen sind, dass sie wiederholt werden sollen.

Bienenzucht auf der Golfanlage

Neben der Arbeitssicherheit ist auch der Einsatz ökologisch-organischer Reinigungs- und Pflegemittel im Clubhaus und Greenkeeping eine Voraussetzung für die Zertifizierung „Golf und Natur“. Das Dachwasser des Clubhauses wird über ein Drainagesystem abgeleitet und die Elektrogolfmobile werden über die Solaranlage auf dem Dach gespeist, dies sind nur zwei Beispiele von vielen weiteren.

Kö8 spendet 5000 Euro zur Weihnachtszeit

Weihnachten ist für viele die schönste Zeit im Jahr. Anders hingegen bei den Mitgliedern des Fördervereins Sozialfonds Köngen. Diese sind gerade in Nöten. Das Kö8 hat diesen Ruf gehört und ohne Zögern eine Geldspende im Wert von 5000 Euro veranlasst. Der Verein kann das zur Weihnachtszeit besonders gut gebrauchen. Es kommt hilfsbedürftigen Menschen in Köngen gezielt, schnell und unbürokratisch zugute. Am Tag, als die Kö8-Weihnachtsbeleuchtung zum ersten Mal eingeschaltet wurde, überreichte Albrecht Maier (rechts), Geschäftsinhaber des Kö8, zusammen mit dem Köngener Bürgermeister Otto Ruppaner (Mitte) den Scheck an Marianne Wolf, Vorsitzende des Fördervereins (links). Marianne Wolf bedankte sich sehr herzlich, kann der Verein damit doch wieder vielen Einwohnern von Köngen helfen. Seit 1977 gibt es den Förderverein Sozialfonds Köngen offiziell. Damals wie heute ist und war es so, dass Menschen in sehr schwierigen, manchmal aussichtslos erscheinenden Lebenssituationen eine auf ihren Fall zugeschnittene Hilfe suchen. Es ist bis heute unverändert das Anliegen der ausschließlich ehrenamtlich Tätigen des Fördervereins, auf Menschen zuzugehen und ihnen in schwierigen Lebenslagen zuzuhören, Vertrauen aufzubauen, Wege zu Veränderungen aufzuzeigen und gezielt und fallorientiert auch finanzielle Hilfen anzubieten. pm

Die Geschichte über den verlorenen Sohn

21 Kinder und Mitarbeiter des Evangelischen Jugendwerks Oberboihingen trafen sich in den Herbstferien jeden Nachmittag, um das Musical „Der verlorene Sohn“ aus der Feder von Klaus Heizmann einzustudieren. Mit viel Spaß und Engagement konnten die Kinder in nur einer Woche aus vielen einzelnen Tönen neue Lieder entstehen lassen. Und den Kindern war bei der Aufführung im Familiengottesdienst anzusehen, dass ihnen das Singen und Spielen unter der musikalischen Leitung von David Masen großen Spaß macht und so entführten sie die Gottesdienstbesucher mitten in die Geschichte des „Verlorenen Sohnes“. Lieder, die die Begeisterung der feiernden Menge in einem Wirtshaus widerspiegeln, Bauernhofbewohner, die von ihrer vielfältigen Arbeit auf dem Hof singen, rappende Schweine und ruhige und nachdenkliche Lieder erzählten die Geschichte aus dem Neuen Testament. Mit Chorgesang und in Solostrophen sangen die Kinder von der Gewissheit, dass sie jederzeit nach Hause kommen dürfen und mit dem Lied „Freude, Freude, Freude füllt die Herzen“ endete die Aufführung und die geniale Ferienwoche, die von Singen, Kulissen malen, Requisiten basteln, Proben, Theater spielen, Kostüme anprobieren, vielen Spielen und großem Spaß geprägt war. ejwo